

Veranstaltungshinweise

Mai 2024



22.4.2024

AUSSTELLUNGEN

10. April – 16. Juni

Hamburger Flimmern: Filmstadt, Kinostadt, Fernsehstadt

Hamburg spielte und spielt eine bedeutende Rolle in der deutschen Mediengeschichte. Anhand von historischen Exponaten wird in der Ausstellung, kuratiert vom Film- und Fernsehmuseum Hamburg e. V., die Entwicklung Hamburgs zur Medienmetropole beispielhaft nachgezeichnet.

Erzählt wird die Geschichte der Film-, Kino- und Fernsehstadt in der Ausstellung „Hamburger Flimmern“ entlang von drei Themenschwerpunkten:

Filmstadt: Hamburg wurde nach bescheidenen Vorläufern in den 1920er Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem zentralen Standort der westdeutschen Filmproduktion.

Kinostadt: Hamburg durchlief die klassische Entwicklung der Filmtheater vom Ladenkino zum Kinopalast. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es ein Auf und Ab in der Kinolandschaft.

Fernsehstadt: In Hamburg stand die Wiege des westdeutschen Fernsehens: Der Nordwestdeutsche Rundfunk begann 1950 mit der Ausstrahlung der ersten Versuchssendungen.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr

Hamburg-Sprechstunde per Zoom!

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen - wie auch bei allen anderen Arten von Fragen zum Thema Hamburg - gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.

stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde

**Jeden Dienstag um 14 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr
Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalog*plus* das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

**Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab
Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein**

Sie suchen einen ruhigen Schreibräum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben.

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

**Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab
Offene Schreibberatung**

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

**Freitag, 3.5., 14 bis 17 Uhr, Vorplatz der Stabi
Offene Lesung aus verbrannten Büchern: Carl von Ossietzky und die „Weltbühne“**

In Gedenken an und Gegnerschaft zur Bücherverbrennung 1933, bei der die Werke humanistischer, jüdischer, sozialistischer und kommunistischer Autor:innen durch NS-Studierende in die Flammen geworfen wurden, wird am Tag der Befreiung Hamburgs, der zudem der Internationale Tag der Pressefreiheit ist, aus den Werken Carl von Ossietzkys und des „Weltbühne“-Kreises vorgelesen.

Alle sind eingeladen mitzulesen und mitzulernen! Eine Veranstaltung der AG Antifaschismus an der Universität Hamburg und der HAW Hamburg.

**Freitag, 3.5., 18 Uhr, Vortragsraum
Unterhausdebatte: Wie soll der Journalismus mit Fake News und Vertrauensverlust umgehen?**

Der Journalismus steht unter Druck. Die Vertrauenswerte sinken, das Interesse an Nachrichten nimmt ab, Social Media-Angebote verdrängen etablierte Medien. Gleichzeitig ist

Journalismus wichtiger denn je, weil groß angelegte Kampagnen versuchen, mit Fake News die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Was muss Journalismus heute leisten? Sollte er sich auf Faktenprüfung konzentrieren, mehr Unterhaltung bieten oder eine ganz andere Art von Nachrichten liefern? Wie kann er das notwendige Vertrauen (zurück)gewinnen? Diese und weitere Fragen diskutieren Carina Frey und Rainer Kurlmann als Zukunftsreporter in einem unterhaltsamen Bürgerdialog, bei dem das Publikum zu Wort kommt.

Eine Kooperationsveranstaltung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Landeszentrale für politische Bildung zum Tag der Pressefreiheit. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 3.5., 19 Uhr, Lichthof
Chorkonzert: Voix de Femmes

Herz – Mut – Tapferkeit: Wer könnte diese Tugenden besser veranschaulichen als all die unbekannteren oder berühmten Frauen, die seit Urzeiten unter Schmerzen Kinder gebären, für diejenigen brennen, denen sie ihr Herz geöffnet haben, aber immer auch um die Anerkennung ihrer eigenen Existenz und ihrer Wünsche kämpfen müssen. Das Programm „Les merveilles“ feiert viele dieser Frauenschicksale, die größtenteils aus den berühmtesten Opern und Operetten des 19. Jahrhunderts stammen, ohne dabei die aktuellen Bedrohungen unserer Zeit zu vergessen. Aber sind die Antworten von damals nicht auch die Antworten von heute? Cœur – Rage – Courage!

Chorkonzert unter der Leitung von Rémi Laversanne. Tickets: 12 Euro / 8 Euro (Schüler:innen und Studierende bis 27 Jahre)

Eine Kooperationsveranstaltung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und des arabesques-hamburg e.V.

Mittwoch, 8.5., 18 Uhr, Vortragsraum
Vortrag: Handel, Herrschaft und Hafen: Der Woermann-Konzern und Hamburgs koloniale Wirtschaftsgeschichte

Was haben deutscher Kolonialismus, globaler Kapitalismus und hanseatisches Unternehmertum miteinander zu tun? Dieser Frage geht Dr. Kim Todzi in seinem Vortrag am Beispiel des Hamburger Woermann-Konzerns (1837–1916) nach. Todzi zeigt die engen Beziehungen des Unternehmenskomplexes zum deutschen Kolonialismus auf, besonders in Kamerun und Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia.

Dr. Kim Todzi ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Globalgeschichte der Universität Hamburg und wissenschaftlicher Koordinator der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“. 2023 erhielt er den Walter-Markov-Preis für Geschichtswissenschaften für sein Buch „Unternehmen Weltaneignung. Der Woermann-Konzern und der deutsche Kolonialismus, 1837-1916“ (Wallstein 2023).

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 15.5., 19 Uhr, Vortragsraum
IndieStabi: Blumen und Brandsätze – eine deutsche Geschichte 1989-2023. Ein Abend mit der Hamburger Edition

Kaum etwas erregt die Öffentlichkeit so sehr wie die Frage, wie viele Schutzsuchende Deutschland aufnehmen sollte. Klaus Neumanns Buch wirft ein Schlaglicht auf Aushandlungsprozesse um die Unterbringung von DDR-Übersiedlern, Asylsuchenden, Aussiedler:innen und Kriegsflüchtlingen. Seine Beispiele aus Hamburg und Sachsen bilden eine große Bandbreite lokaler Reaktionen ab und zeigen, wie Gastfreundschaft und die Angst vor Fremden verquickt waren mit Einstellungen zu Rassismus und rechter Gewalt und dem Anspruch auf Teilhabe.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 30.5., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Der morbide Frühling – Thomas Manns letzte Novelle „Die Betrogene“

Am Ende seines Lebens beschäftigt sich Thomas Mann noch einmal mit dem für ihn zentralen Thema der „unmöglichen Liebe“. Am Beispiel der Witwe Rosalie von Tümmeler schildert er 1953 das sexuelle Erwachen einer Frau jenseits der Menopause und jenseits der gesellschaftlichen Konventionen.

Prof. Dr. Katja Kauer wird uns eine heteronormativitätskritische Deutung des Textes präsentieren und der vielfach analysierten Novelle überraschend neue Aspekte abgewinnen. Katja Kauer hat zur Zeit zwei Teil-Lehrstuhlvertretungen am Deutschen und Englischen Seminar der Universität Tübingen inne. Erschienen ist von ihr u.a. „Queer lesen. Anleitungen jenseits eines normierten Textverständnisses“.

Eintritt: 10 Euro, für Mitglieder der Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg und Studierende 5 Euro.

Freitag, 31.5., 9.30 bis 17 Uhr, und Samstag, 1. Juni, 10 bis 13 Uhr, Vortragsraum

Tagung: „Glücksgefühle am Schneidetisch?“ – Christian Geisslers Arbeit für Film und Fernsehen

Der Hamburger Schriftsteller Christian Geissler (1928–2008) hat neben literarischen Arbeiten und politischem Aktivismus auch Fernsehgeschichte geschrieben. Mit Stücken wie „Anfrage“ (1962) oder Dokumentarfilmen wie „Himmelstraße“ (1975) brachte er brisante Stoffe in die abendlichen Wohnzimmer der Republik. Seine rigorose Aufarbeitung der NS-Verbrechen und sein Blick auf soziale Milieus der Bundesrepublik erstaunen noch heute.

Informationen zum Tagungsprogramm: www.christian-geissler-gesellschaft.de/filmtagung
Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, pr@sub.uni-hamburg.de
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr
stabi.hamburg/blog